

Verhaltenskodex zur Prävention von Gewalt im Altenheim Friedrichsburg

Entsprechend des Leitbildes im Altenheim Friedrichsburg erkennen wir die Würde und Einzigartigkeit eines jeden Menschen unabhängig von seiner körperlichen, geistigen oder seelischen Einschränkung an.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen Verantwortung für den Schutz vor Gewalt und insbesondere sexualisierter Gewalt. In einer Kultur von Achtsamkeit gilt es eine Haltung von wachem Hinschauen, offenem Ansprechen, transparentes und einfühlsames Handeln im Umgang mit schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen einzunehmen. (2.01-x Rahmenkonzeption)

Die haupt- und nebenberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die ehrenamtlich Tätigen verpflichten sich zu folgendem Verhaltenskodex:

- Meine Arbeit mit den mir anvertrauten schutz- und hilfebedürftigen Menschen/*Bewohnern* ist geprägt von Wertschätzung und Vertrauen. Ich achte ihre Würde und Rechte. Ich stärke sie, für ihr recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit wirksam einzutreten.
- Ich gehe verantwortungsbewusst und achtsam mit Nähe und Distanz um. Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der mir Anvertrauten.
- Mir ist meine Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber den mir anvertrauten schutz- und hilfebedürftigen Menschen *bewusst*. Ich handele nachvollziehbar und ehrlich. Beziehungen gestalte ich transparent und nutze keine Abhängigkeiten aus.
- Ich toleriere weder diskriminierendes, gewalttätiges noch grenzüberschreitendes sexualisiertes Verhalten in Wort oder Tat. Ich beziehe dagegen aktiv Stellung. Nehme ich Grenzverletzungen wahr, bin ich verpflichtet, die notwendigen und angemessenen Maßnahmen zum Schutz der Betroffenen einzuleiten.
- Ich informiere mich über die Verfahrenswege und die Ansprechpartner im Altenheim Friedrichsburg und hole mir bei Bedarf Beratung und Unterstützung.
- Ich bin mir bewusst, dass jegliche Form von sexualisierter Gewalt gegenüber Schutzbefohlenen disziplinarische, arbeitsrechtliche und gegebenenfalls strafrechtliche Folgen hat.

Gestaltung von Nähe und Distanz

In der Arbeit mit schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen geht es darum ein adäquates Verhältnis von Nähe und Distanz zu schaffen. Die Beziehungsgestaltung muss dem jeweiligen Auftrag entsprechen, insbesondere dann, wenn dadurch emotionale Abhängigkeiten entstehen oder entstehen können.

Angemessenheit von Körperkontakt

Bei körperlichen Berührungen in der Arbeit mit Menschen sind Achtsamkeit und Zurückhaltung geboten, d. h. der Wille der Schutzperson ist ausnahmslos zu respektieren.

Sprache und Wortwahl

Durch Sprache und Wortwahl können Menschen verletzt und gedemütigt werden. Verbale Interaktion soll der jeweiligen Rolle und dem Auftrag entsprechend und den schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen und deren Bedürfnissen angepasst sein.

Beachtung der Intimsphäre

Der Schutz der Intimsphäre ist ein hohes Gut, das es zu wahren gilt.

Zulässigkeit von Geschenken

Geschenke und Bevorzugungen können eine emotionale Abhängigkeit fördern. Daher gehört es zu den Aufgaben der verantwortlich Tätigen, den Umgang mit Geschenken reflektiert und transparent zu handhaben.

Umgang mit und Nutzung von Medien und sozialen Netzwerken

Die Auswahl von Filmen, Fotos, Spielen und Material muss im Sinne eines achtsamen Umgangs miteinander sorgsam getroffen werden. Sie hat altersadäquat zu erfolgen.

**Auf der Basis dieser Grundhaltung sind konkrete Verhaltensregeln festgelegt:
Ausnahmeregelungen müssen nachvollziehbar und transparent sein. Sie sind in der
Pflegerplanung zu dokumentieren.**

Anlagen:

- 348 O-HB Verfahren zur Spendenannahme
- 359 O-HB Zuwendung Mitarbeiter



Verpflichtungserklärung

gemäß § 6 Abs. 3 der Ordnung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen im Bistum Münster

Wählen Sie ein Element aus. Vorname Name

Altenheim Friedrichsburg

- Hauptamtlicher Mitarbeiter
- Ehrenamtlicher Mitarbeiter
- Mitarbeiter Ambulanter Pflegedienst füreinander
- Mitarbeiter Tagespflege miteinander

Erklärung:

- Ich habe das Institutionelle Schutzkonzept des Altenheims Friedrichsburg zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt zur Kenntnis genommen und verstanden.
- Ich habe die formulierten Verhaltensregeln zur Kenntnis genommen und verstanden.
- Ich verpflichte mich, den Verhaltenskodex gewissenhaft zu befolgen.

Ort, Datum

Unterschrift Vorname Name